



**abgeordnetenwatch.de**

Pressemappe

zum Start von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)  
für den Hessischen Landtag

---

Donnerstag, 31.03.2011



# Pressemitteilung zum Projektstart

Donnerstag, 31.03.2011

## Bürger fragen, Landtagsabgeordnete antworten

### Bouffier und Co. stehen ab heute auf abgeordnetenwatch.de Rede und Antwort

Wiesbaden – Sie möchten Ministerpräsident Volker Bouffier eine Frage zur Abschaltung des Atomkraftwerks Biblis oder zum Ausbau des Frankfurter Flughafens stellen? Ab heute können Sie dies über die unabhängige Internetplattform [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) tun. Das Besondere daran: Sowohl die Bürgerfragen an die 118 Landtagsabgeordneten als auch deren Antworten erscheinen öffentlich und sind so für jedermann mitlesbar. Wie die Parlamentarier bei wichtigen Entscheidungen, etwa dem Nachtflugverbot am Flughafen Frankfurt oder der Aufnahme einer Schuldenbremse, abgestimmt haben, findet sich ebenfalls auf dem Portal.

„Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen“, so [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)-Mitgründer Gregor Hackmack am Donnerstag auf einer Pressekonferenz im Wiesbadener Landtag. „Deswegen ist es wichtig, sich einzumischen, Politiker mit den eigenen Anliegen zu konfrontieren, Aussagen kritisch zu hinterfragen.“ [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) bietet die Möglichkeit, durch öffentliche Fragen diejenigen Politiker ausfindig zu machen und beim nächsten Mal zu wählen, die sich am glaubwürdigsten um die Belange der Menschen kümmern.

Unter [www.abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) gibt es für jeden Landtagsabgeordneten eine eigene Profilseite mit Grunddaten wie Geburtsjahr, beruflicher Qualifikation und Wahlkreis. Über ein Frageformular können Bürger ihre Fragen direkt an die Parlamentarier richten, die nach einer Prüfung durch ein Moderationsteam an die Politiker weitergeleitet und parallel in deren Profilen veröffentlicht werden.

Die hessischen Landtagsabgeordneten kennen den Online-Dialog mit den Bürgern noch aus dem Wahlkampf im Jahr 2009. Damals standen insgesamt 334 Direktkandidaten Rede und Antwort, darunter auch die damaligen Spitzenkandidaten Roland Koch (CDU, 77 Fragen/64 Antworten), Thorsten Schäfer-Gümbel (SPD, 63/60), Jörg-Uwe Hahn (FDP, 45/43), Tarek Al-Wazir (Grüne, 35/28) und Willi van Ooyen (Linke, 26/26). Der heutige Ministerpräsident Volker Bouffier beantwortete seinerzeit alle fünf an ihn gerichteten Bürgerfragen. Insgesamt wurden 601 der 727 Wählerfragen von den Kandidaten beantwortet (82,7%).

Der hessische Landtag ist das insgesamt sechste Landesparlament, das über [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) befragbar ist. Ermöglicht haben den Online-Dialog zahlreiche Bürger durch Spenden und Förderbeiträge. Auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) können außerdem die Abgeordneten des Bundestags sowie die deutschen Parlamentarier im EU-Parlament öffentlich befragt werden.

Ansprechpartner: Gregor Hackmack (040-317 69 10 26 / 0162 - 84 444 95)  
[info@abgeordnetenwatch.de](mailto:info@abgeordnetenwatch.de)

*Alle Abgeordneten  
befragbar*

*Fragen und  
Antworten sind  
öffentlich*

*Die glaubwürdigsten  
Politiker ausfindig  
machen*

*Eine Profilseite  
für jeden  
Abgeordneten*

*Bouffier  
beantwortete 2009  
alle Fragen*

*Von den Bürgern  
selbst finanziert*



# Rückblick

## Übersicht über die Frage- und Antwortstatistik im hessischen Landtagswahlkampf 2009



**Roland Koch**  
CDU  
Main-Taunus I

77 Fragen, 64 Antworten  
**Wahlergebnis: 55,3%**



**Thorsten Schäfer-Gümbel**  
SPD  
Gießen II

63 Fragen, 60 Antworten  
**Wahlergebnis: 35,4%**



**Jörg-Uwe Hahn**  
FDP  
Wetterau I

45 Fragen, 43 Antworten  
**Wahlergebnis: 16,0%**



**Tarek Al-Wazir**  
GRÜNE  
Offenbach-Stadt

35 Fragen, 28 Antworten  
**Wahlergebnis: 18,2%**



**Willi van Ooyen**  
DIE LINKE  
Main-Taunus II

26 Fragen, 26 Antworten  
**Wahlergebnis: 4,1%**



**Matthias Nölke**  
FDP  
Kassel-Stadt I

17 Fragen, 17 Antworten  
**Wahlergebnis: 9,9%**



**Kim Philipp Nowak**  
REP  
Hochtaunus II

19 Fragen, 15 Antworten  
**Wahlergebnis: 0,8%**



**Janine Wissler**  
DIE LINKE  
Frankfurt am Main VI

17 Fragen, 15 Antworten  
**Wahlergebnis: 5,7%**



**Petra Tursky-Hartmann**  
SPD  
Frankfurt am Main IV

15 Fragen, 15 Antworten  
**Wahlergebnis: 23,1%**



**Bernd Steiöff**  
DIE LINKE  
Limburg-Weilburg I

7 Fragen, 7 Antworten  
**Wahlergebnis: 4,6%**



**Berthold Theus**  
FDP  
Kassel-Stadt II

7 Fragen, 7 Antworten  
**Wahlergebnis: 8,9%**



**Mario Döweling**  
FDP  
Vogelsberg

7 Fragen, 7 Antworten  
**Wahlergebnis: 11,4%**



**Andrea Ypsilanti**  
SPD  
Frankfurt am Main VI

10 Fragen, 6 Antworten  
**Wahlergebnis: 23,1%**



**Hartmut Honka**  
CDU  
Offenbach Land I

8 Fragen, 6 Antworten  
**Wahlergebnis: 43,3%**



**Jürgen Banzer**  
CDU  
Hochtaunus II

7 Fragen, 6 Antworten  
**Wahlergebnis: 52,9%**



# Bedienungsanleitung

## So funktioniert der Online-Dialog

**A**b Donnerstag, 31. März 2011, können Bürgerinnen und Bürger alle hessischen Landtagsabgeordneten öffentlich befragen. So einfach geht's:

Erster Schritt: Gehen Sie ins Internet auf [www.abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de)

Zweiter Schritt: Klicken Sie auf LANDTAGE/HESSEN in der Navigation. Auf der Portalseite für Hessen geben Sie ihre Postleitzahl ein und erhalten eine Auflistung der Politiker aus Ihrem Wahlkreis.

Dritter Schritt: Sie möchten Ihrem Wahlkreispolitikern eine Frage stellen? Ganz einfach. Klicken Sie auf die entsprechende Politikerin oder den Politiker und Sie gelangen zu dessen/deren Profilseite. Im unteren Teil des Profils befindet sich ein Eingabefeld, über das Sie Ihren vollständigen Vornamen, Nachnamen, die e-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht) und das Thema eingeben müssen. Ihre Frage an die Politikerin oder den Politiker darf max. 2000 Zeichen lang sein. Danach abschicken – und auf Antwort warten. Sie werden automatisch per e-Mail benachrichtigt, sobald die Antwort eingetroffen und veröffentlicht ist.

*Eine Profilseite für jeden Abgeordneten*

### WICHTIGE FRAGEN:

#### Warum müssen Fragesteller ihren vollständigen Namen angeben?

Durch diese Regelung soll der Dialog zwischen Fragestellern und Abgeordneten auf gleicher Augenhöhe gewährleistet werden. Fragesteller wissen, wer ihr Gegenüber ist. Das gleiche soll auch umgekehrt gelten.

#### Warum erscheint meine Frage nicht sofort?

Die Mitarbeiter von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) lesen jede Frage und auch jede Antwort vor der Veröffentlichung gegen, d. h. die Frage wird erst mit zeitlicher Verzögerung auf der Internet-Seite freigeschaltet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen zum Beispiel keine Beleidigungen enthalten. Grundlage für unsere Moderationsentscheidungen ist ein Moderations-Codex (<http://abgeordnetenwatch.de/codex>). Von Zeit zu Zeit kann es sein, dass so viele Anfragen abgearbeitet werden müssen, dass eine Verzögerung von mehreren Stunden entsteht.

*Moderatoren lesen alle Fragen*

#### Was besagt der Moderations-Codex?

Um eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zu gewährleisten, kommt ein Moderations-Codex zur Anwendung. Die Moderatoren achten darauf, dass folgende Beiträge nicht freigeschaltet werden: Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtende Formulierungen; Fragen zum Privatleben; Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen; Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind; Massenmails; Beiträge, die Opfer von Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politischer und religiöser Verfolgung missachten oder verhöhnen.

*Abgeordnete werden über nicht freigeschaltete Mails informiert*



# Bedienungsanleitung

(Fortsetzung)

Wird eine Mail aufgrund eines Verstoßes nicht auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) veröffentlicht, werden sowohl der Fragesteller als auch der Abgeordnete über den Grund der Nichtfreischaltung informiert.

## Wie kommt der Kontakt mit den Abgeordneten zustande?

Alle Abgeordneten haben von uns in den vergangenen Tagen eine Mail erhalten, in der ihnen [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) vorgestellt wurde. Die Politikerinnen und Politiker konnten dann die Angaben in ihren Profilen überprüfen und ggfs. ergänzen.

## Inwiefern ist [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) politisch neutral?

[abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) ist institutionell unabhängig und überparteilich. Diese Überparteilichkeit wird von einem Kuratorium überwacht. Derzeit zählen dazu:

Dr. Jürgen Kühling (Bundesverfassungsrichter a.D.), Prof. Dr. Hans-J. Kleinsteuber (Professor für Politikwissenschaft und Journalistik an der Universität Hamburg), Sigrid Meißner (Journalistin), Prof. Hark Bohm (Regisseur), Frank Teichmüller (ehem. Bezirksleiter der IG-Metall-Küste), Dr. Philipp-Christian Wachs (Geschäftsführender Direktor von Haus Rissen Hamburg), Daniel Schily (Mitglied im Bundesvorstand von Mehr Demokratie e.V.), Angelika Gardiner (Vorstand Mehr Demokratie Landesverband Hamburg), Dr. Manfred Brandt (Mehr Bürgerrechte e.V.), Claudine Nierth (Bundesvorstand Mehr Demokratie e.V.).

*Kuratorium  
überwacht  
Überparteilichkeit*



# Wichtige Eckdaten

abgeordnetenwatch.de

08.12.2004: In Hamburg können Bürgerinnen und Bürger die Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft erstmals öffentlich auf abgeordnetenwatch.de befragen.

*Erstmals 2004  
in Hamburg*

30.07.2005: Wenige Monate nach der Gründung wird abgeordnetenwatch.de für den Grimme Online Award nominiert. Eine zweite Nominierung erfolgt 2007.

18.09.2005: Zur Bundestagswahl wird erstmals kandidatenwatch.de angeboten: Deutschlandweit können über 2.000 Direktkandidatinnen und -kandidaten befragt werden

*Zur Bundestagswahl 2005 über  
2000 Kandidaten*

26.03.2006: Auf kandidatenwatch.de können die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt erstmals auch Landtagskandidierende öffentlich befragen. Bis heute wurde kandidatenwatch.de zu insgesamt 11 Landtagswahlen angeboten.

08.12.2006: abgeordnetenwatch.de startet auf Bundesebene. Über das Portal sind fortan alle 612 Bundestagsabgeordneten für die Bürgerinnen und Bürger öffentlich ansprechbar. Außerdem werden auf abgeordnetenwatch.de das Abstimmungsverhalten und später auch die Nebentätigkeiten der Parlamentarier dokumentiert.

*Ausweitung  
auf den  
Bundestag*

05.09.2007: Erstmals können die 99 deutschen EU-Abgeordneten befragt werden.

07.06.2009: Europa wählt ein neues Parlament. Nicht nur in Deutschland können die Bürgerinnen und Bürger die Kandidierenden öffentlich befragen. kandidatenwatch.de gibt es erstmals auch in Österreich (www.meinparlament.at), in Irland (www.candidatewatch.ie) und in Luxemburg (politikercheck.lu).

*Online-Dialog  
in vier  
EU-Ländern*

September 2009: Im Vorfeld der Bundestagswahl bietet abgeordnetenwatch.de erstmals den Kandidaten-Check an (zusammen mit SPIEGEL ONLINE)

2010/2011: abgeordnetenwatch.de startet für die Landtage in Baden-Württemberg und NRW (2010) sowie in Niedersachsen und Hessen (2011).

## abgeordnetenwatch.de in Zahlen:

Anzahl der Fragen und Antworten seit Projektstart 2004:  
105.418 Fragen / 85.976 Fragen (Antwortquote: 81,55 %), Stand April 2011

*Seit 2004  
über 100.000  
Bürgerfragen*

Abgeordnetenprofile seit 2004: 2.532  
Kandidatenprofilseiten seit 2004: 13.312

aktuell befragbare Abgeordnete: ca. 1.500 (Bundestag, EU-Parlament, Landtage in Baden-Württemberg, Bayern, NRW, Hamburg, Niedersachsen, Hessen)

*1.500 Abgeordnete  
befragbar*

Anzahl der Besucher auf abgeordnetenwatch.de (2009): 3,78 Mio.

Anzahl der Seitenaufrufe („Klicks“) (2009): 29,93 Mio.



# Hintergrund

## Moderations-Codex

**A**bgeordnetenwatch.de soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und ihren Abgeordneten ermöglichen. Alle folgenden Ausführungen gelten auch für die Letztgenannten.

Alle Fragen und Antworten, die über [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller/innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben.

Die Redaktion von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) behält sich vor nach Rücksprache mit dem Kuratorium bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen.
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller/in oder Abgeordneten
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher eMail-Anschrift

Die Abgeordneten und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, die nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selber keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 2000 Zeichen nicht überschreiten.

(zuletzt geändert: 29.09.2008)





# Hintergrund

## Finanzierung von abgeordnetenwatch.de

**A**bgeordnetenwatch.de war eine auf das Bundesland Hamburg beschränkte, ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag ehrenamtlich nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit sorgen drei Vollzeitkräfte, zwei geringfügig Beschäftigte und 17 freie Mitarbeiter für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de.

Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen, das Angebot von Online-Werbung (die auf Wunsch aber ausgeblendet werden kann) und Beiträge von Partnerprojekten aus dem Ausland finanzieren. Im Vorfeld von Wahlen bitten wir zudem Kandidaten um eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von 179 EURO bei Landtagswahlen und 200 EURO bei Bundestagswahlen.

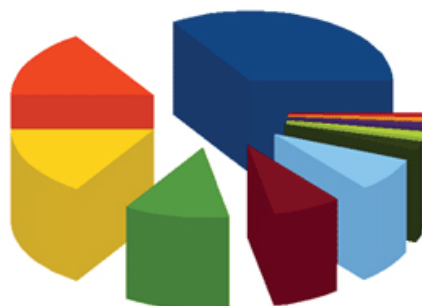
Um diese Art der Mischfinanzierung zu ermöglichen, haben wir den gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger der Förderkreise von abgeordnetenwatch.de in den Bundesländern. Ohne die Einwerbung von Spenden und Förderbeiträgen wäre ein Ausbau von abgeordnetenwatch.de auf alle 16 Bundesländer finanziell nicht machbar.

Die Parlamentwatch GmbH sorgt für den verlässlichen Betrieb von abgeordnetenwatch.de. Dazu gehört die Organisation der Moderation von Fragen und Antworten, die Recherche, die Dokumentation von Abstimmungen sowie die technische Betreuung und Weiterentwicklung der Plattform. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen, wie z.B. den Verkauf von Profilerweiterungen an Kandidaten oder Werbung anbieten, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren.

**D**ie Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Die Anteile an der GmbH halten die beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele zu jeweils 42,5 % sowie BonVenture zu 15 %. Sollte die Parlamentwatch GmbH jemals Gewinne machen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen (normalerweise verdienen Investoren ihr Geld mit der Wertsteigerung ihrer Anteile), hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20 % der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von Bonventure – der Bonventure gGmbH zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden

müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger dieser Überschüsse sind im GmbH Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie unsere Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 % festgeschrieben.



- 34% Programmierung und Entwicklung
- 16% Recherche und Online-Redaktion
- 16% Fundraising und Marketing
- 12% Moderation
- 8% Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- 8% Verwaltung und Geschäftsführung
- 2% Miete und Mietnebenkosten
- 1,4% Reisekosten
- 1,3% Domain- und Serverkosten
- 0,7% Verwaltungskosten
- 0,6% Telefonkosten

*Werbung lässt sich auf Wunsch ausblenden*

*Verein ist gemeinnützig*

*Alle Gewinne werden gespendet*





# Hintergrund

## Auszeichnung als Social Entrepreneur

**G**regor Hackmack, Mitgründer von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de), ist als einer von weltweit 200 Social Entrepreneurs in das Fördernetzwerk der führenden Organisation für Sozialunternehmertum, Ashoka, aufgenommen worden. Er konnte sich in einem mehrstufigen, nationalen und internationalen Auswahlprozess allein in Deutschland gegen rund 300 Mitbewerber durchsetzen. Weltweit wurden mehr als 7.000 Kandidaten begutachtet. Am 19. November 2008 erfolgte in München die feierliche Auszeichnung als Social Entrepreneur. Gregor Hackmack erhält von Ashoka finanzielle Unterstützung, Beratung und Verbindungen zu Wirtschaft und Wissenschaft, damit er das Konzept hinter [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) – die Stärkung demokratischer Strukturen und Einbindung von Bürgern in politische Prozesse – deutschlandweit und international verbreiten kann. Ashoka zeichnet jedes Jahr weltweit die talentiertesten Social Entrepreneurs aus – Menschen, die unternehmerisches Denken mit sozialen, gemeinnützigen Zielen verknüpfen und bahnbrechende Lösungen für gesellschaftliche Probleme entwickeln. Das bekannteste Mitglied des Ashoka-Netzwerks ist Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus.



*Ashoka unterhält  
weltweites  
Fördernetzwerk für  
Sozialunternehmer*

*Nobelpreisträger  
Muhammad Yunus  
ist bekanntester  
Ashoka-Fellow*

„Gregor Hackmack ist von Ashoka ausgewählt worden, weil er ein herausragendes System entwickelt hat, Politiker an ihr Mandat als Volksvertreter zu erinnern und Bürger für Politik zu begeistern“, sagt Konstanze Frischen, Geschäftsführerin von Ashoka in Deutschland. „Abgeordnetenwatch.de stärkt die Demokratie.“



Gregor Hackmack sagt: „Die Aufnahme als Ashoka Fellow eröffnet Zugang zu einem großen internationalen Netzwerk und wird uns helfen, [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) auch in anderen Ländern möglich zu machen. Denn jede Demokratie profitiert von mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung.“ Mit der Auswahl von Gregor Hackmack schiebt sich Hamburg in der bundesweiten Statistik neben Berlin auf den ersten Rang: Fünf von 20 der seit 2005 durch Ashoka in Deutschland geförderten Social Entrepreneurs kommen aus der Hansestadt.

*Zugang zu  
internationalem  
Netzwerk*